Unser Herr JESUS CHRISTUS sei gepriesen.

Willkommen zur Auslegung des Buches Ester. Heute befassen wir uns mit Kapitel 4, daher ist es empfehlenswert, dass du zuerst dieses Kapitel und die vorherigen persönlich liest, um ein echtes Bild von den verborgenen Botschaften im Buch Ester zu erhalten – mit der Hilfe des Heiligen Geistes.

Wir sehen, dass nach Hamans Erlass, der vorsah, dass alle Juden in allen Provinzen getötet werden sollten, die Juden sehr bestürzt waren. Denke daran: Dies war ein Gesetz bei den Meder und Persern. Kein Erlass, der vom König beschlossen wurde, konnte rückgängig gemacht werden – genauso wie im Buch Daniel, als der Erlass erging, Daniel in die Löwengrube zu werfen, selbst der König ihn nicht retten konnte.

Denn es war das Gesetz der Meder und Perser, dass ein vom König erlassener Befehl nicht aufgehoben werden konnte.

Mordechai und alle Juden trauerten daher sehr und legten sich voller Klage nieder, wie die Bibel sagt:

Ester 4,1–3:
„Als Mordechai alles, was geschehen war, erfahren hatte, zerriss er seine Kleider, legte einen Sack und Asche an und ging hinaus in die Stadt, laut klagend und bitter weinend. 2 Er kam auch bis vor das Königstor, denn niemand durfte ohne königliche Einladung in das Tor des Königs treten. 3 Und in jeder Provinz, wohin der Erlass und das königliche Siegel gelangt war, herrschte große Trauer unter den Juden; Fasten, Weinen und Klagen erfüllten sie; viele legten sich Asche auf das Haupt und auf den Boden.“

Mordechai erkannte, dass der einzige Weg zur Rettung durch Königin Ester ging. Er berichtete ihr von Hamans Plan und bat sie, beim König zu intervenieren. Ester antwortete zunächst, dass niemand ohne königliche Einladung in den Innenhof des Königs treten dürfe und dass das Gegenteil mit dem Tod bestraft werde.

> *Ester 4,10–11:*
> *„Da sandte Ester erneut Botschaft an Mordechai: 11 Alle Diener des Königs und das Volk der Provinzen wissen wohl, dass jeder, Mann oder Frau, der zum König in den inneren Hof kommt, ohne dazu berufen zu sein, nur ein Gesetz hat – den Tod. Nur wer vom König mit dem goldenen Zepter berührt wird, darf leben. Ich aber wurde dreißig Tage lang nicht gerufen."*

Doch Mordechai ermutigte sie nachdrücklich:

> *Ester 4,14:*
> *„Denn wenn du jetzt schweigst, wird den Juden Hilfe und Rettung von anderer Seite zuteil werden; du aber und das Haus deines Vaters werdet zugrunde gehen. Doch wer weiß, ob du nicht gerade zur königlichen Würde gekommen bist, um in dieser Zeit zu retten?"*

Daraufhin handelte Königin Ester: Sie trat mutig vor den König – entgegen dem Gesetz – doch vorher ließ sie alle Juden drei Tage lang für sie fasten, um Gunst bei Gott zu erlangen. Am Ende empfing sie

Gunst beim König und anstatt zu sterben, erhielt sie die Zusage von Macht und Reichtum – sogar die Möglichkeit, die halbe Königsgewalt zu beanspruchen, wenn sie wollte.

Was lernen wir daraus?
Ester, als Typus der Braut Christi, wagte es, ihr Leben zu riskieren, um das Heil ihres Volkes zu sichern. Dies lehrt uns Christen, dass wir uns selbstlos für das Heil anderer einsetzen sollen, ungeachtet dessen, was wir verlieren könnten. Jesus sagt:

> *Matthäus 10,39:*
> *„Wer sein Leben findet, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.“*

Genauso sind wir als geistliche Bräute Christi aufgerufen, treue Zeugen zu sein – egal ob in Kirche, Familie, Gesellschaft, Büro oder Führung – und Menschen zu Christus zu führen, um sie aus den Todesfallen Satans zu retten. Satan ist wie Haman, der Böses für Gottes Volk plante, doch wer ist bereit, sich für sie hinzugeben? Du, wenn dir diese Gnade von Gott gegeben wurde, Ihn zu kennen.

Mordechai sagte:
„Doch wer weiß, ob du nicht gerade zur königlichen Würde gekommen bist, um in dieser Zeit zu retten?“

In deiner Position, ob in Kirche, Familie, Gesellschaft oder Beruf – Gott kann dich genau in diesem Moment einsetzen, um Menschen zu retten. Wage es, und du wirst Gunst bei Gott finden. Alles, was Gott dir gegeben hat – Position, Besitz, Fähigkeiten, Bildung, Ruhm, Größe, Talente, Jugend, Zeit – nutze es für den Herrn, um das Evangelium zu verbreiten und Menschen zu retten.

Selbst wenn du denkst, dass dein Platz oder deine Situation nicht ideal ist, kann Gott dich gerade deswegen dort hingestellt haben, um Seine Pläne zu erfüllen. Erinnerst du dich, dass Esters Position unter den Persern laut dem jüdischen Gesetz nicht ideal war – doch genau dadurch konnte sie ihr Volk retten?

Sei ein Zeuge Christi, egal wo du bist, und du wirst Gunst und Segen erfahren.

Mögest du reich gesegnet sein.

Share on:
WhatsApp